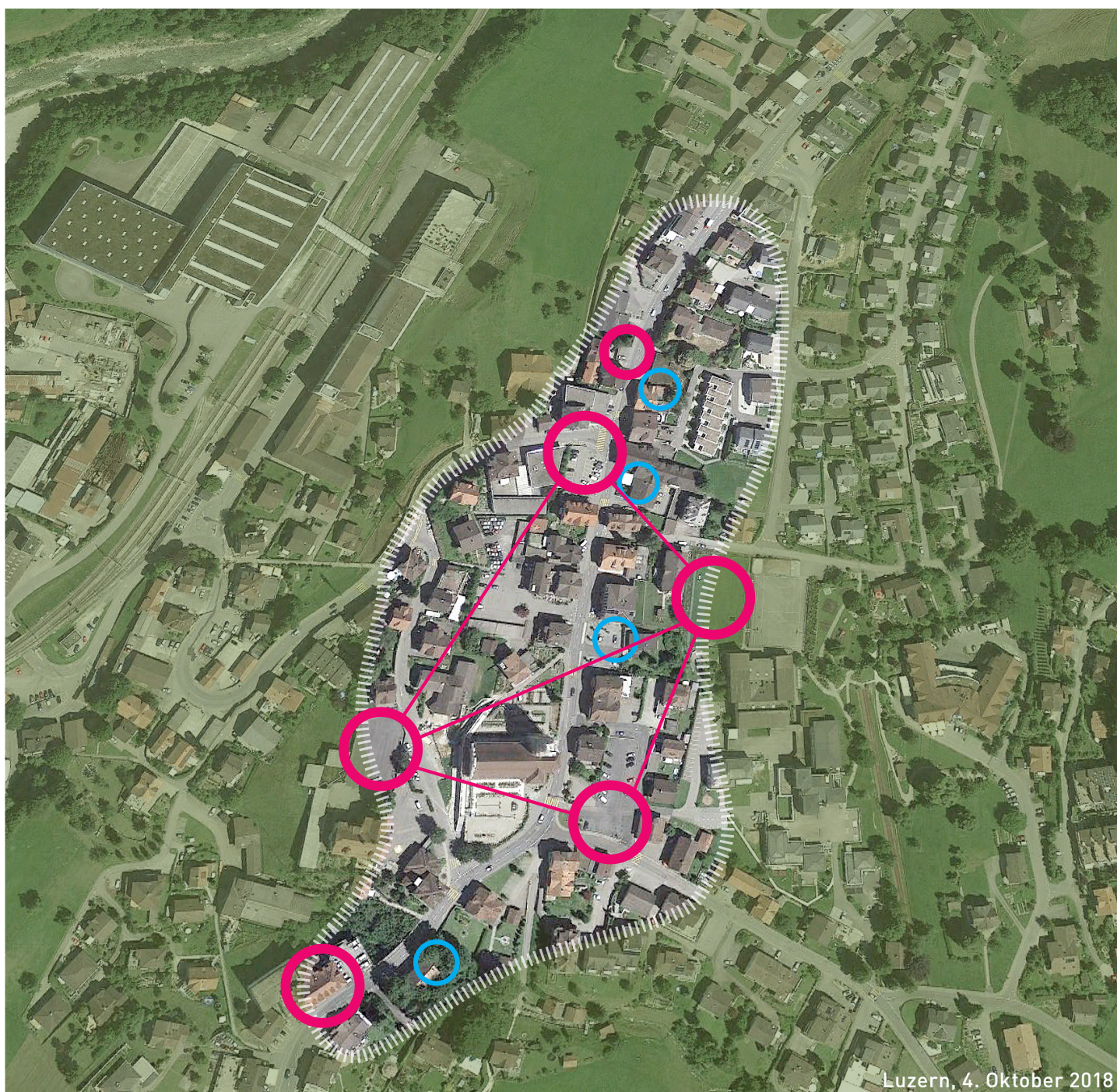


PARKPLATZKONZEPT ZENTRUM ENTLEBUCH



INHALT

1	Einführung	5
2	Ausgangslage	6
3	Aufgabe	7
4	Analyse	10
5	Strategie	16
6	Beispiele	17
7	Künftige Parkplätze	20
8	Zeitliche Abfolge	22
9	Erkenntnis	24
A	Anhang	26

1 EINFÜHRUNG

Die Gemeinde Entlebuch hat sich zum Ziel gesetzt – als «Tor» zur UNESCO-Biosphäre – ihre Lagequalitäten auszuspielen und ihr Standortmanagement zu verbessern. Wie in vielen Gemeinden im ländlichen Kontext, kommt auch in Entlebuch dem motorisierten Individualverkehr eine hohe Bedeutung zu. Dies äussert sich unter anderem in wiederkehrenden und oftmals emotional geführten Diskussionen um die Anzahl und Anordnung von Parkplätzen im Ortskern. Die Diskussion um die angemessene Anzahl Parkplätze entflammt bei jedem Bauprojekt im Ortskern erneut. Die Gemeinde ist zur Erkenntnis gelangt, dass dieses Thema nicht parzellenscharf gelöst werden kann und in grösseren Zusammenhängen betrachtet und gelöst werden muss. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen unterschiedlichster Anspruchsgruppen gerecht zu werden, hat die Gemeinde die Initiative ergriffen und eine übergeordnete Parkplatzstrategie für den Ortskern erarbeitet.

2 AUSGANGSLAGE

Eine genügende Anzahl attraktiver Parkplätze gehört zu einem Ortskern mit hoher Lebensqualität.

Dabei gilt es jedoch, eine ausgewogene Balance zwischen Parkplätzen und Freiräumen zu finden.

Die Verkehrsführung, die Parkplatzanzahl und das Parkplatzmanagement - kurz die Mobilität - sind in Entlebuch seit einigen Jahren ein latent ungelöstes Thema. Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit Teil-Verkehrskonzepte erarbeitet sowie Bedürfnisklärungen bezüglich des Parkplatzbedarfs untersuchen lassen. Die Einführung eines Parkplatzbewirtschaftungskonzeptes hat zusätzliche wichtige Erkenntnisse gebracht. Gegenwärtig werden im Kern des Dorfes einige grössere Überbauungen geplant, welche eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Verkehr und Mobilität unabdingbar machen. Vor diesem Hintergrund will der Gemeinderat mit einem übergeordneten Konzept eine Lösung für die Anordnung und die Handhabung der Parkplätze im Ortskern erarbeiten. Damit sollen im neu entstehenden Ortskern sowohl für Kunden als auch für Gewerbetreibende und Bewohner ideale Rahmenbedingungen für einen zeitgemässen Umgang mit der Mobilität, eine hohe Standortattraktivität und eine hohe Lebensraumqualität geschaffen werden.

3 AUFGABE

TEILNEHMER

Gemeinde Entlebuch (Auftraggeber)
vertreten durch Vreni Schmidli und Robi Vogel.

Planerbüro Imhof Odinga AG (Projektleiter)
mit Mark Imhof und Tanja Schönborn.

Fachexperten zum Thema Mobilität und Entlebuch
sind Oskar Merlo (TEAMverkehr) und
Fredy Felder (Felder+Partner Bauingenieure AG).

Raumplaner Burkhalter Derungs AG
vertreten durch Michèle Willmann.

ZIELSETZUNG

Der Gemeinderat will mit der Erarbeitung eines Parkplatzkonzepts Antworten auf die aktuelle Fragestellung aus der Bevölkerung nach einer optimalen Lösung der Parkplätze im Ortskern erarbeiten. Die Lösungserarbeitung soll auf einer bauprojektunabhängigen übergeordnete Ebene angesiedelt werden und die Standortattraktivität des Ortskerns fördern. Das Konzept soll als Basis der aktuellen und zukünftigen Bauprojekte richtungsweisenden und orientierenden Charakter haben und Projektideen für erweiterte Parkplatzlösungen beinhalten. Das Resultat der Arbeit soll Antworten auf Fragen zu Bedürfnissen diverser Nutzergruppen beinhalten.

Der Gemeinderat möchte, dass den Kunden im Kern eine angemessene Anzahl von Kurzzeitparkplätzen zur Verfügung steht. Darüber hinaus soll aufgezeigt werden, wo für Gewerbetreibende und Bewohner Dauerparkplätze verortet werden können.

Zudem soll das Konzept Aufschluss darüber geben, wo im Dorf bei aussergewöhnlichen Anlässen parkiert werden kann.

VERFAHREN

Das Verfahren zur Erarbeitung des Parkierungskonzepts gliedert sich in vier Phasen:

In der ersten Phase der Projektorganisation werden der Grobterminplan, das Organigramm, die Kostenschätzung und die dazugehörigen Offerten erarbeitet.

In der zweiten Phase werden die Grundlagen zusammengetragen, bestehende Unterlagen organisiert und Vorabklärungen getätigt.

In der dritten Phase der strategischen Planung wird eine Übersicht der bestehenden und künftigen Parkplätze in Entlebuch entwickelt. Die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen werden eruiert und dargestellt. Die zukünftigen Projekte werden in eine zeitliche Abfolge gegliedert und Abhängigkeiten dargestellt. Es wird eine Parkierungsstrategie für den Dorfkern erarbeitet. In der vierten und letzten Phase werden alle erarbeiteten Unterlagen in die Form eines finalen Dossiers zusammengefügt.

TERMINPLAN

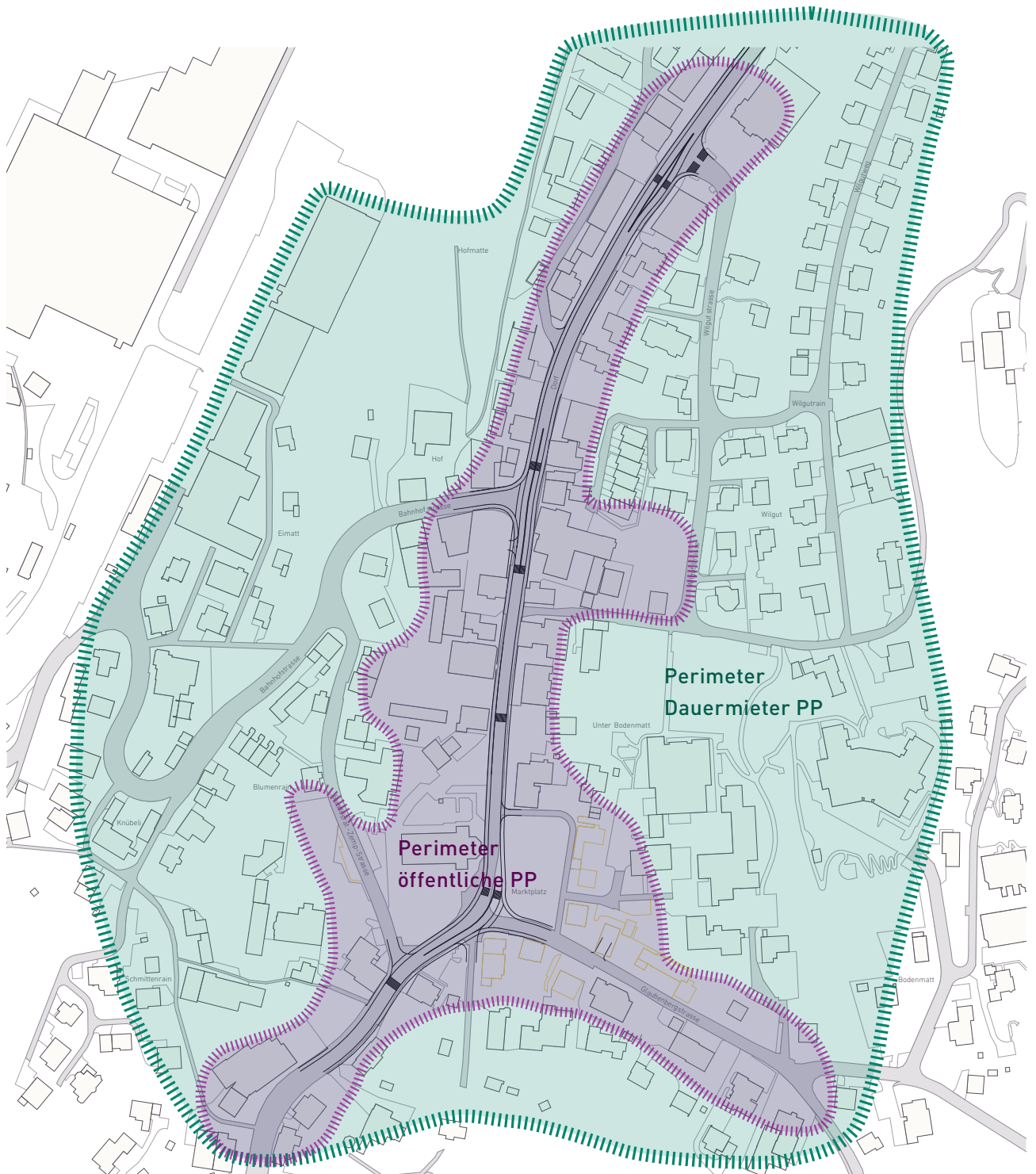
Das Projekt wurde mit der Initiierung der Arbeitsgruppe «Mobilität» anfangs des Jahres 2018 gestartet. Mit der Präsentation des Erarbeitungsergebnisses an der Informationsveranstaltung zum Marktplatz und dem Hotel Port Mitte Mai 2018 wurde ein wichtiger Meilenstein des Projektablaufs erreicht. Mit der nachfolgenden Finalisierung dieses Dossiers wird die Erarbeitung der Parkplatzstrategie abgeschlossen.

ABSICHT

Das Parkierungskonzept verfolgt das Ziel im Dorfkern von Entlebuch genügend öffentliche Parkplätze für Kunden, Touristen und das Gewerbe zur Verfügung zu stellen. Dabei wird die Idee entwickelt, alle Dauerparkierer in die zweite Bebauungstiefe zu verlagern oder dafür Plätze in Einstellhallen zur Verfügung zu stellen. Der Zentrumsbereich soll ausschliesslich Besuchern und Kunden zur Verfügung stehen. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Ortskern gestärkt und die umliegenden Quartiere vom Suchverkehr entlastet werden.

Diese zielgruppenorientierte Besucherlenkung und das funktionsräumlich koordinierte Parkplatzmanagement verbessert die Standortattraktivität des Dorfkerns und trägt gleichzeitig auch zur Gastfreundschaft von Entlebuch bei. Mit dem Angebot von Besucherparkplätzen, entlang der Lebensader des motorisierten Individualverkehrs in die UNESCO-Biosphäre, leistet die Gemeinde Entlebuch zudem einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivierung der Biosphäre als Ausflugsziel.

Dieses Ziel soll in einem modellhaften, partizipativen Verfahren entwickelt werden, damit die Bedürfnisse der Bevölkerung umfassend aufgenommen und nachhaltig umgesetzt werden können.



4 ANALYSE

BEDÜRFNISANALYSE I BEREICHSAUFTEILUNG

Das Verkehrsplanungsbüro Teamverkehr aus Zug hat die Entwicklung der Gemeinde anhand der heutigen und potentiell zukünftigen gewerblichen Nutzflächen im Kerndorf analysiert und das Gebiet des Dorfes in vier unterschiedliche Lageklassen gegliedert.

Als Resultat ist die nachfolgende Karte entstanden. Das Kerndorf wird dabei in folgende Lageklassen gegliedert:

- 1 Zentrum
- 2 zentrumsnah
- 3 Bahnhof
- 4 Industrie

Im Fokus der Analyse standen die beiden Bereich 1 Zentrum und 2 zentrumsnah, welche den gesamten Bereich des Kerndorfes umfassen. Die Parkplatz-Bedürfnisermittlung ergab folgende Resultate:

Zentrum: ca. 58 Parkplätze

Zentrumsnah: ca. 62 Parkplätze

Das ergibt ein Total von ca. 120 Parkplätzen im Ortskern von Entlebuch.

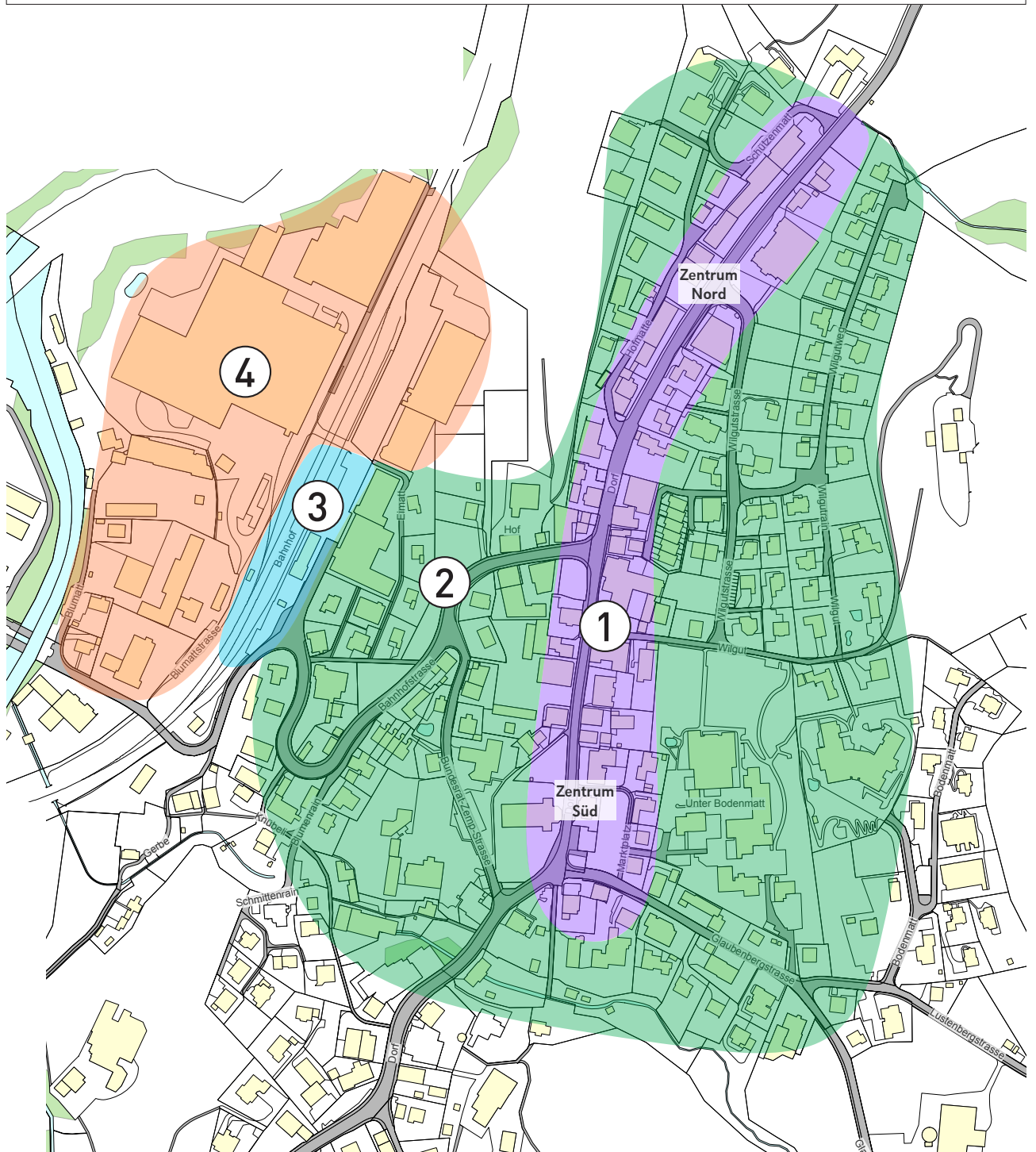
Legende:

- Zentrum
- Zentrumsnah
- Bahnhof
- Industriegebiet

Erläuterung: Parkierung

Bei der Parkierung werden zwei bzw. drei Zonen definiert:

- Zentrum (maximale Parkzeit zwischen 08.00 und 18.00 Uhr: 3h)
- Zentrumsnah (maximale Parkzeit zwischen 08.00 und 18.00 Uhr: 6h)
- Bahnhof Parkieren gegen Gebühr



ÜBERSICHT PARKPLÄTZE HEUTE

Die Übersicht zeigt die heutige Situation mit den drei Parkplatzkategorien im Ortskernbereich des Dorfes. Die Parkplätze werden in drei Kategorien gegliedert.

a) öffentliche PP

Diese befinden sich im Eigentum der Gemeinde und sind jederzeit zugänglich. Die maximale Belegungsdauer beträgt 3h.

b) zugewiesene Kundenparkplätze

Diese befinden sich im Eigentum von Firmen und Privaten und stehen Kunden zur Verfügung. Bsp. Denner, Drei Könige, usw.

Bei der Betrachtung wurden lediglich diejenigen Parkplätze erfasst, welche durch ihre hohe Visibilität und ihre gleichzeitige Nähe zu Hauptverkehrsachsen für Kunden attraktiv sind.

c) temporäre Parkplätze

Diese Parkierungsmöglichkeiten stehen lediglich bei aussergewöhnlichen Anlässen zur Verfügung.

Das Bahnhofgebiet und der untere Teil der Bahnhofstrasse wurden bei der Betrachtung ausser Acht gelassen. Dies, da in diesem Bereich keine grösseren Veränderungen geplant sind und diese für die Entwicklung im Ortskern auch nicht weiter relevant sind.

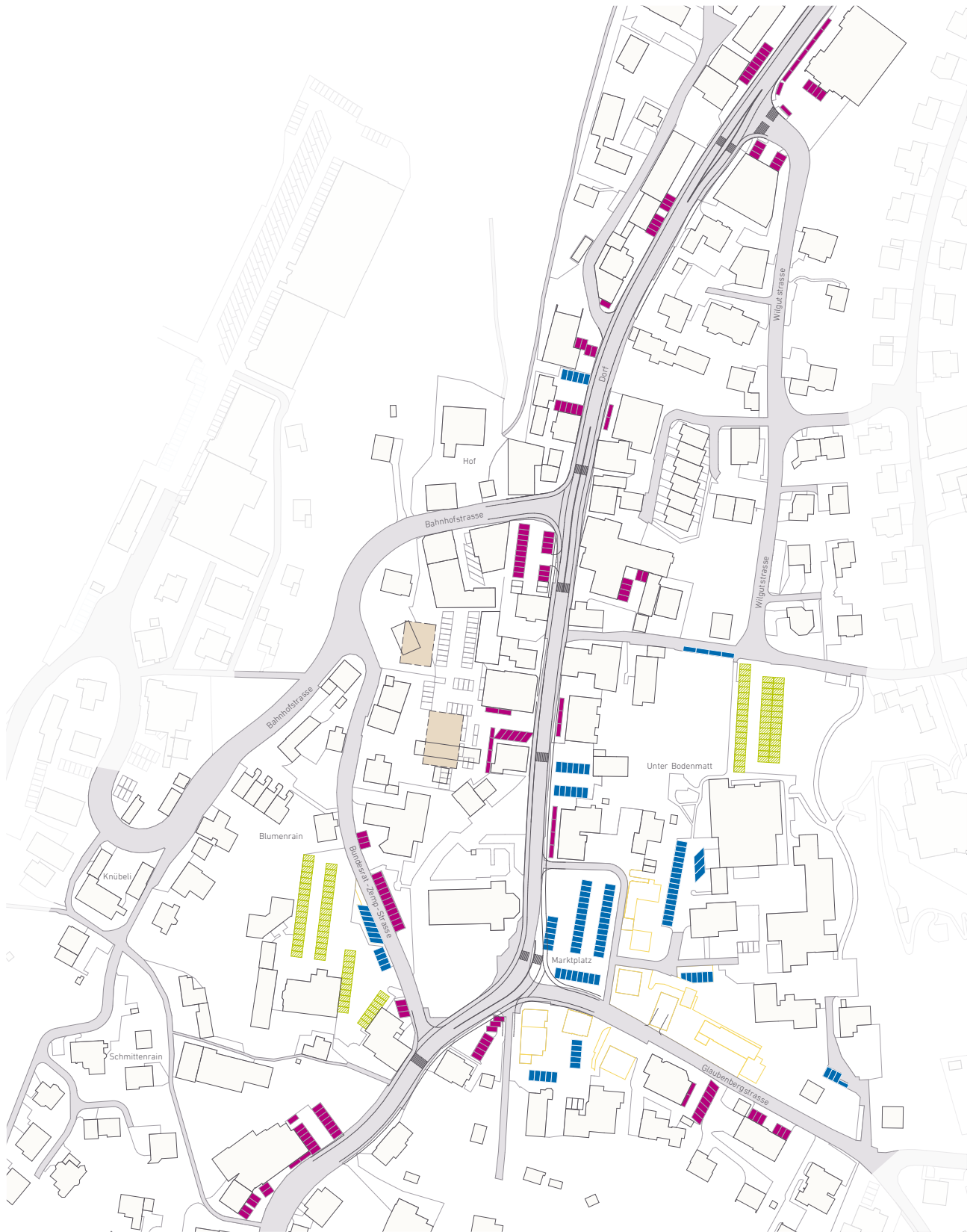
PARKPLÄTZE BESTAND

- 111 a) öffentliche Parkplätze
- 148 b) zugewiesene Kundenparkplätze

259 Total Parkplätze im Alltag

- 102 c) temporäre Parkplätze

361 Total Parkplätze bei Veranstaltungen



POTENTIALE UND BRENNPUNKTE

Mitten im Kernbereich wurden zahlreiche Neubau-Projekte lanciert. Ausgelöst dadurch entstehen Bedürfnisse nach zusätzlichen Parkplätzen, welche teilweise nur unter Inkaufnahme von grossen Kompromissen auf der eigenen Parzelle gelöst werden können.

Um in dieser Thematik die Weiterentwicklung des Ortskerns zu fördern, sollen geplante Projekte, vorhandene Brennpunkte und Orte mit Potential sorgfältig ausgelotet und übergeordnete Konzepte erarbeitet werden. Bedürfnisse und Möglichkeiten werden damit neu kombiniert um auf dieser Grundlage über Grundstücksgrenzen hinaus gemeinsame Entwicklungen zur ermöglichen und deren Umsetzung zu koordinieren. Dabei entstehen Mehrwerte, welche auch für benachbarte Grundeigentümer geplanter Projekte einen Mehrwert bedeuten.

Als Beispiel kann die Idee der Neuerschliessung im Bereich Grabenloch beim Brückenhaus mit der Idee eines neuen Parkhauses "Pfarrgarten" genannt werden.

AUFLISTUNG BEKANNTER UND MÖGLICHER ZUKÜNFTIGER PROJEKTE

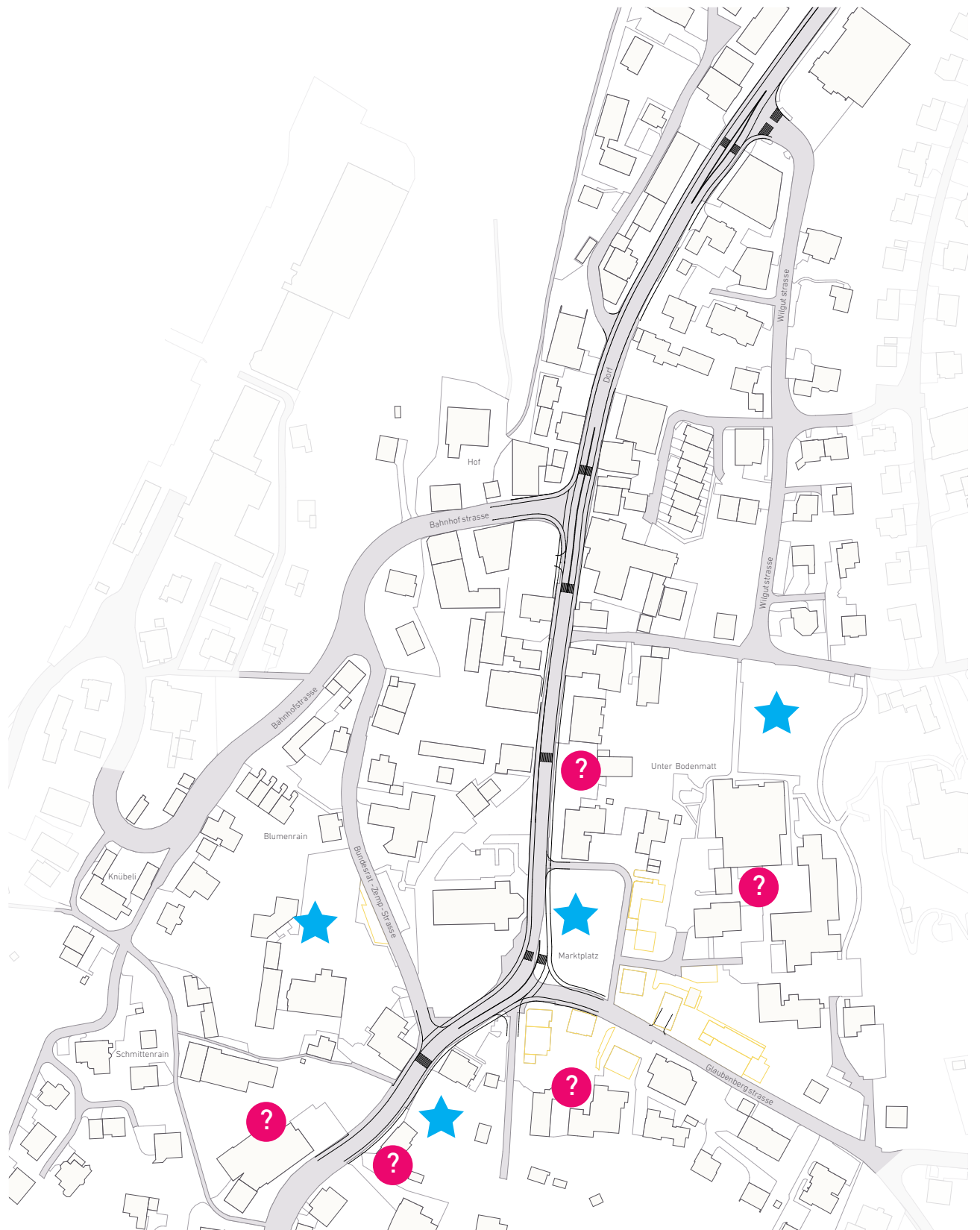
Marktplatz
Areal Pfrundmatt
Areal Port
Biskuitfabrik
Brückenhaus
Areal Ruesch
Schulhausplatz Bodenmatt
Parkhaus Pfarrgarten



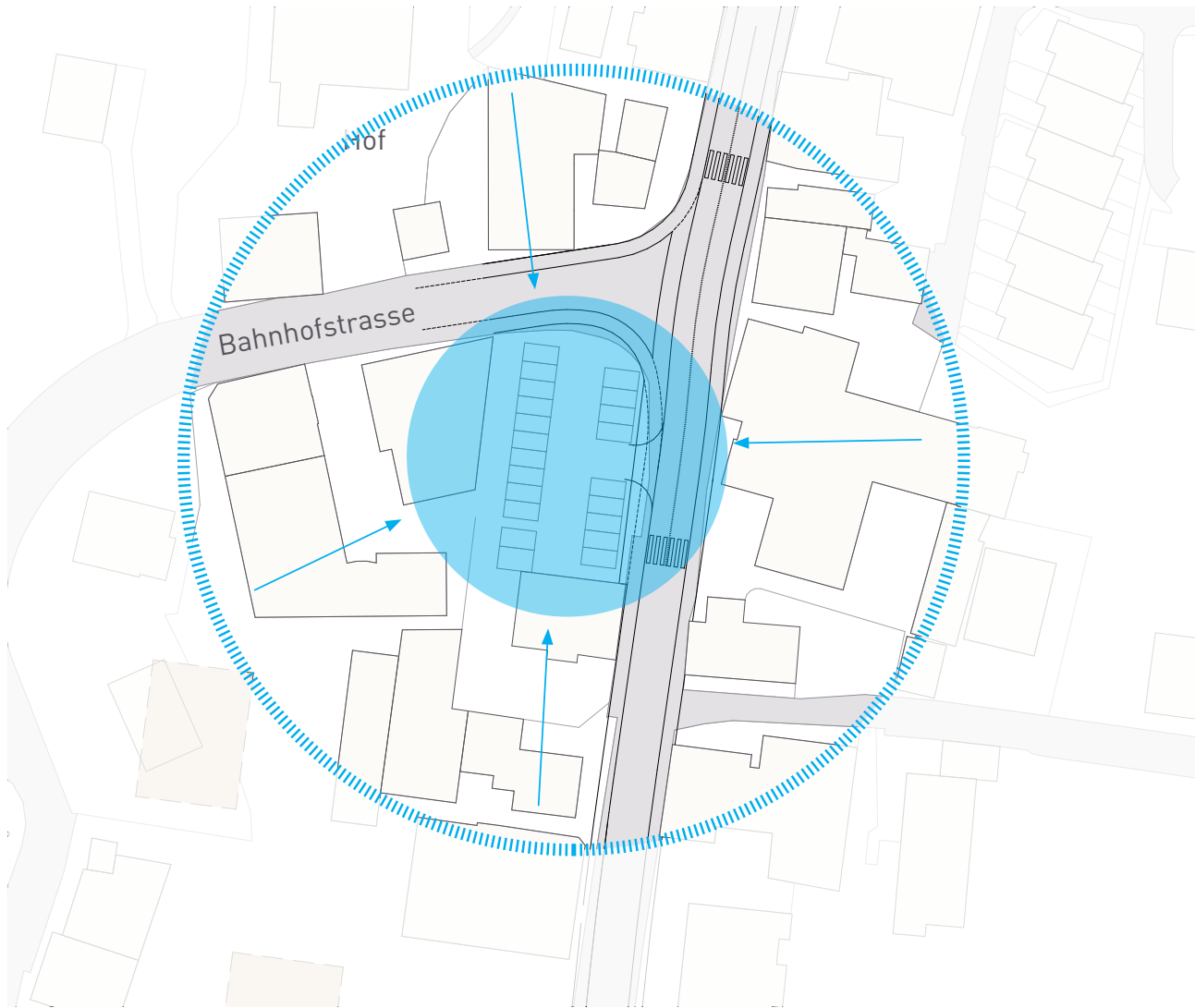
Potentiale



Brennpunkte



5 STRATEGIE

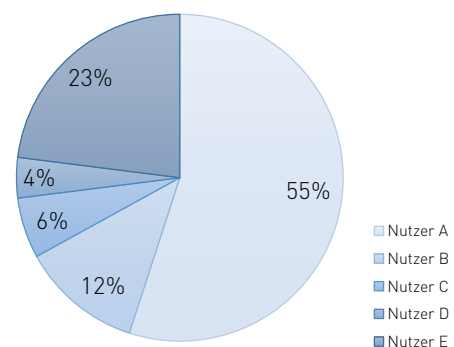


LÖSUNGSANSATZ

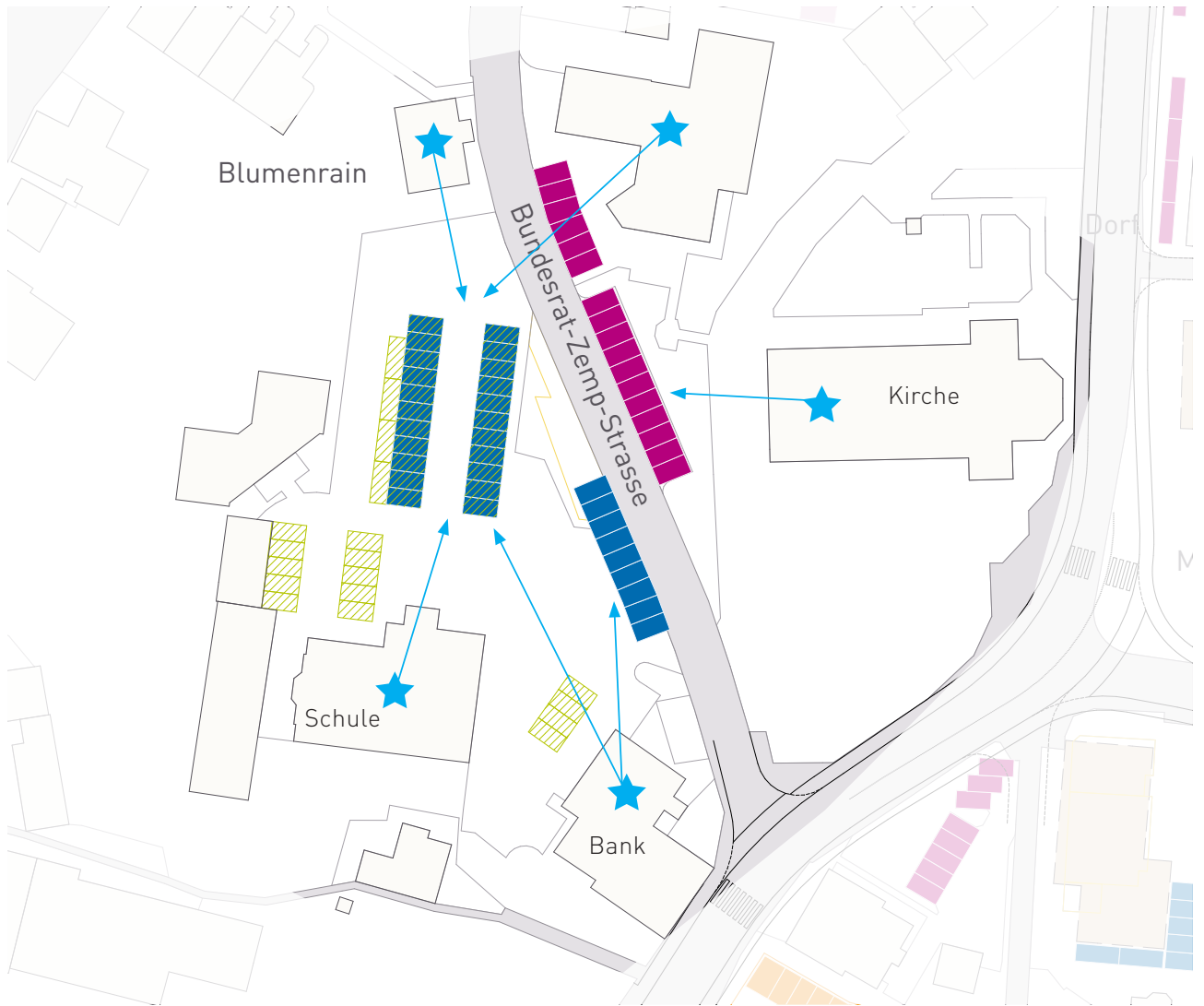
Auf der Suche nach Lösungsansätzen für ein neues Parkierungskonzept ist die Arbeitsgruppe auf die "Entlebucher Lösung" mit dem bereits vorhandenen Beispiel des Parkplatzes beim Hotel/Restaurant Drei Könige gestossen:

An diesem zentralen Ort wurden die Bedürfnisse an Parkplätzen in der näheren Umgebung aufgedeckt, gebündelt und mit dem Angebot eines neuen Parkhauses unter dem Dreikönige-Platz gelöst.

Die Finanzierung der zentralen Parkgarage orientierte sich dabei an den Nutzungsanteilen der involvierten Akteure.



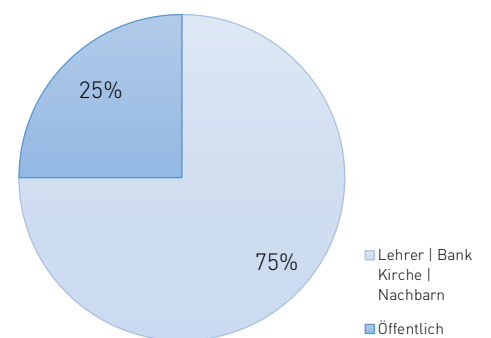
6 BEISPIELE

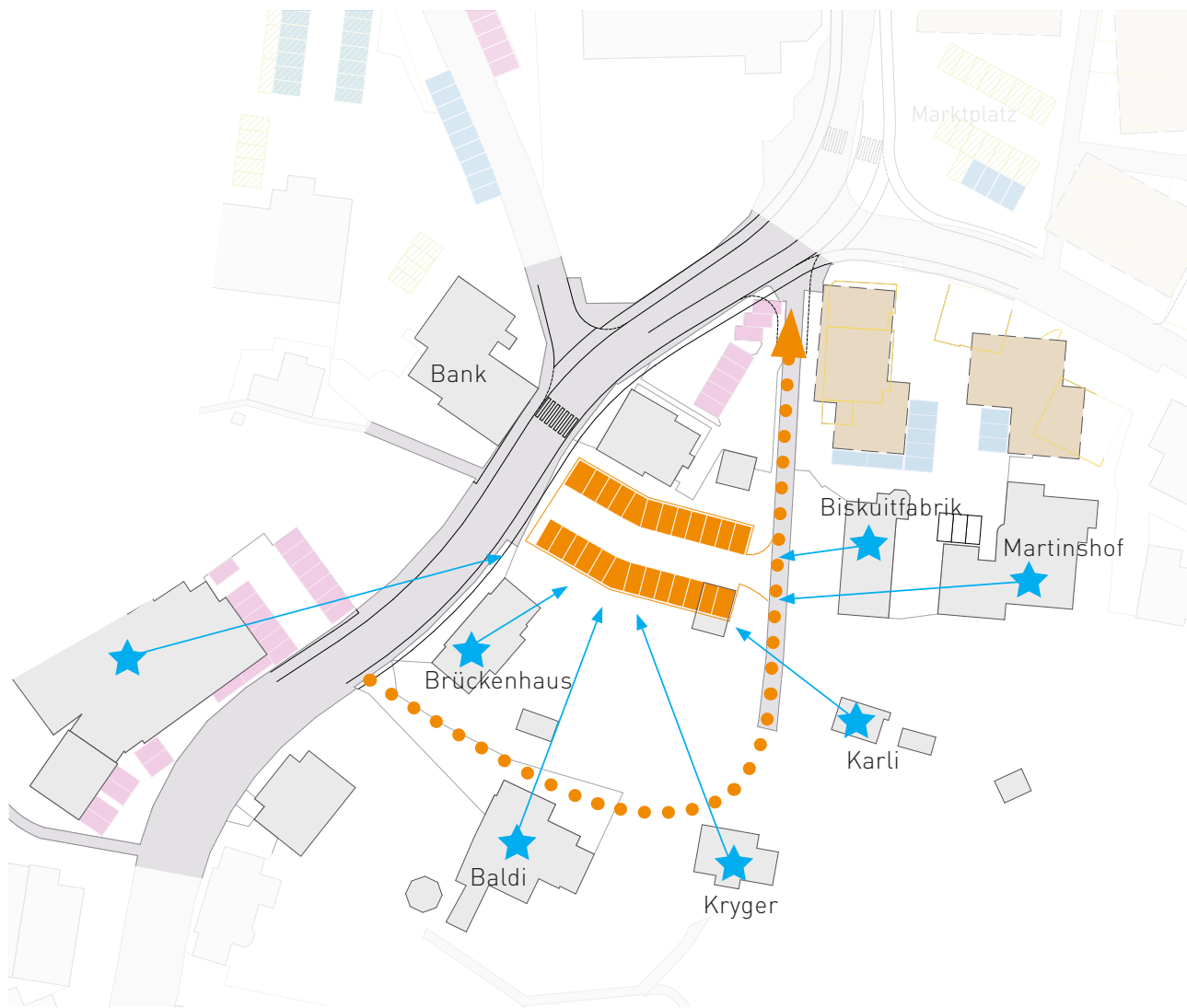


FREIRAUMPLANUNG PRFUNDMATT

Beim Schulhaus Pfrundmatt wird eine neue Freiraumgestaltung der Schulanlage geplant. Mit der Neugestaltung soll zusätzlich eine überdachte Einstellhalle für rund 22 Parkplätze realisiert werden. Das Areal umfasst in Zukunft rund 14 öffentliche und 17 gewerblich genutzte Parkplätze. Für Kirchgänger stehen zudem 17 Parkplätze zur Verfügung. Weitere 36 Parkplätze können temporär ausserhalb des Schulbetriebs bereitgestellt werden. Für das Lehrpersonal sind 4 Parkplätze geplant.

Das Projekt wird von der Gemeinde finanziert. Es ist angedacht, dass Lehrer, Bank und Nachbarn bei der Gemeinde Parkkarten beantragen können.

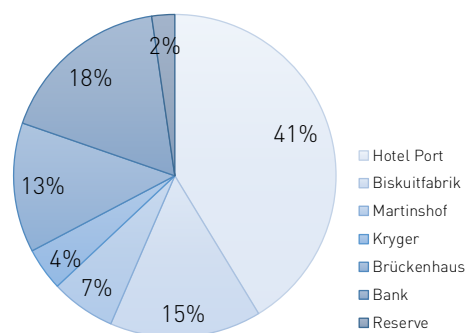


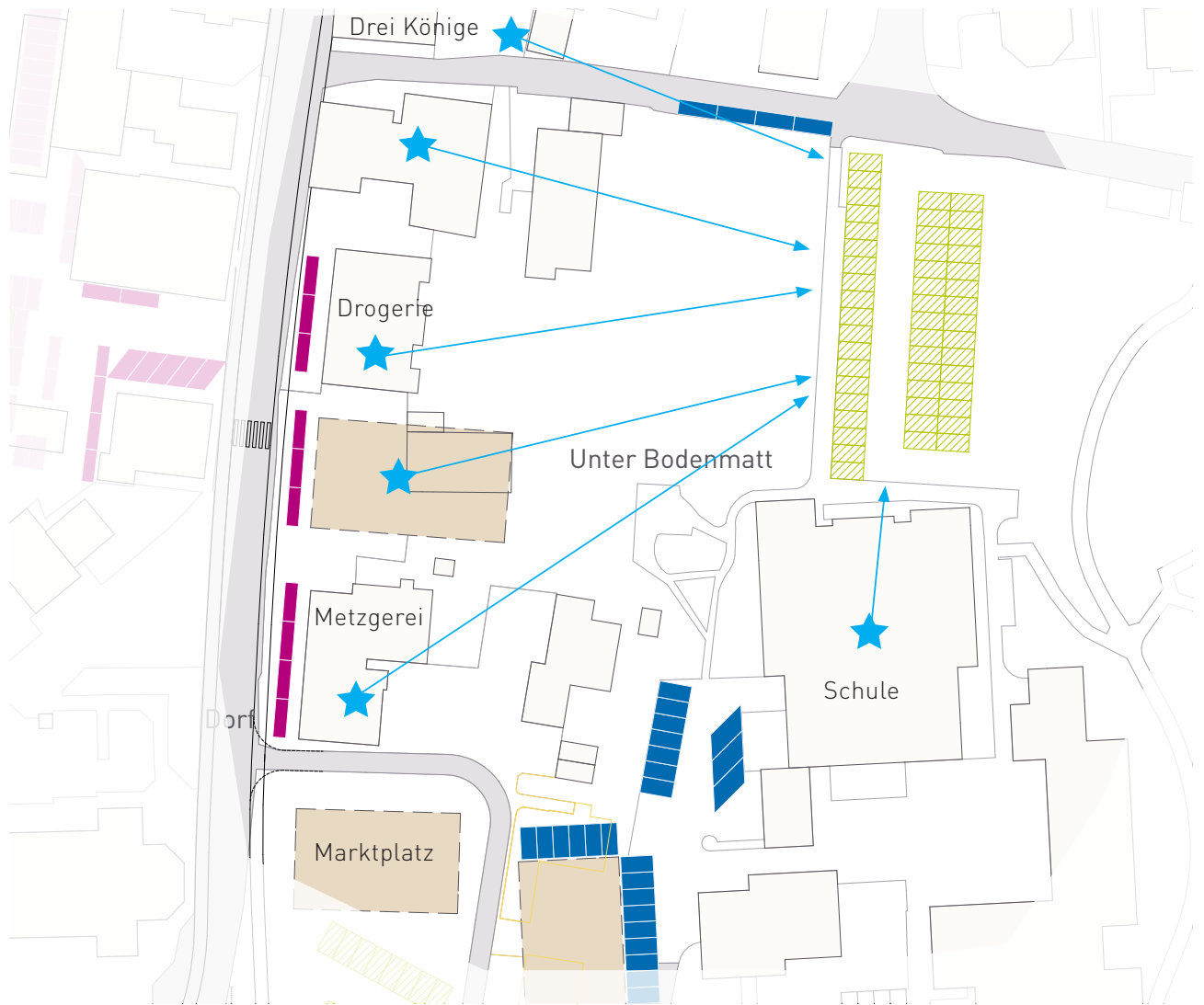


PARKHAUS PFARRGARTEN

Die Bedarfsermittlung bei den Nachbarn rund um den Pfarrgarten ergab rund 45 Parkplätze. Mit einem eingeschossigen Parkhaus "Pfarrgarten" könnten rund 25 Parkplätze und mit einem zweigeschossigen sogar bis ca. 46 Parkplätze realisiert werden.

Auf Grund der vorhandenen grossen Nachfrage liesse sich das neue Parkhaus relativ einfach finanzieren.

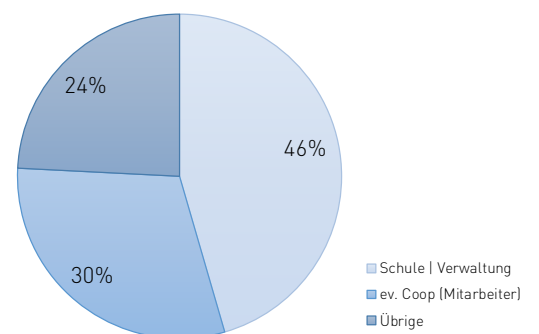




BODENMATT

Mit der Realisierung eines Parkgeschosses auf dem Areal des heutigen Schulhausplatzes und der Versetzung des heutigen Schulplatzes auf die Ebene über dem Parkhaus könnten hier zusätzlich ca. 66 Parkplätze geschaffen werden.

Entsprechende Bedürfnisse in der umliegenden Nachbarschaft sind vorhanden.



7 KÜNFTIGE PARKPLÄTZE

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt, dass im Zentrumsbereich des Ortskerns nach der Realisierung der geplanten und vorgesehen Projekte genügend Parkplätze für Kunden vorhanden sind. Es sind dies total 120 öffentliche und ergänzend dazu 151 Kundenparkplätze vor Geschäften im Kernbereich.

Daraus resultiert ein Total von insgesamt 271 Parkplätzen im Vergleich zum errechneten Bedarf von 120 Parkfeldern - also ein Plus von 151 Parkgelegenheiten.

PARKPLÄTZE BESTAND

- 111 öffentliche Parkplätze
- 148 zugewiesene Kundenparkplätze

259 Total Parkplätze

Zusätzliche:

- 102 temporäre Parkplätze

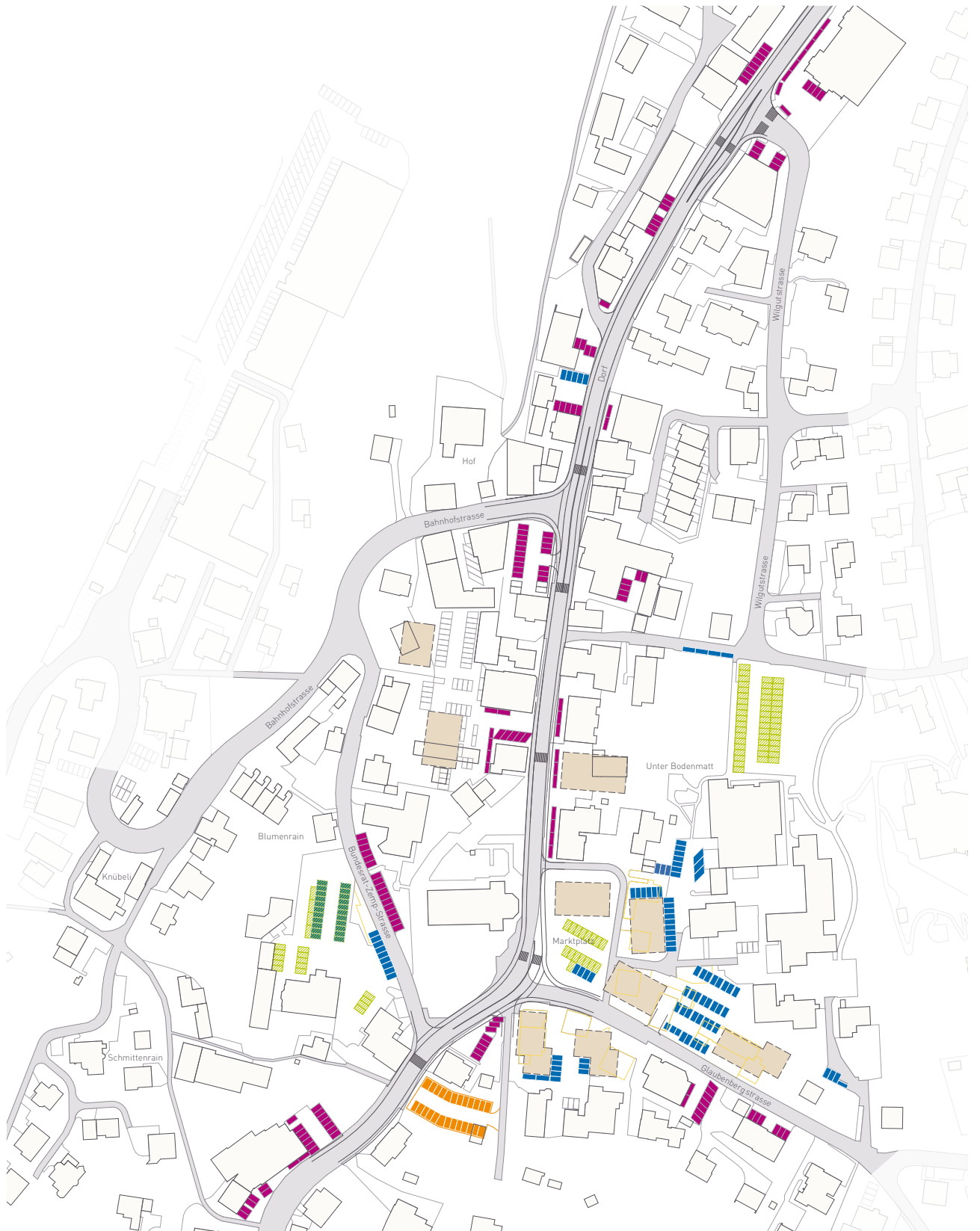
ZUKÜNFTIGE PARKPLÄTZE

- 119 öffentliche Parkplätze
- 151 zugewiesene Kundenparkplätze

270 Total Parkplätze

Zusätzliche:

- 105 temporäre Parkplätze



8 ZEITLICHE ABFOLGE

PROJEKTABFOLGE UND DIE AUSWIRKUNG AUF DIE ANZAHL ÖFFENTLICHER PARKPLÄTZE IM ZENTRUM

Projekte	2018	2019
Marktplatz		
Areal Pfrundmatt		
Areal Port		
Biskuitfabrik		
Brückenhaus		
Areal Ruesch		
Parkaus Pfarrgarten		
Öffentliche Parkplätze		
Anzahl Parkplätze	111	88
Differenz zu allgemeinem Bedarf von 120 PP*	-9	-32
Ergänzend zugewiesene Kundenparkplätze		
Anzahl Parkplätze	148	148
Im Zentrum verfügbar		
Anzahl Parkplätze	259	236

* TEAMverkehr «Berechnungen öffentliche Parkfelder über Nutzflächen» Stand 29. Juli 2016

Um eine Gesamtbeurteilung der Parkplatzsituation zu ermöglichen, muss auch die zeitliche Abfolge der Realisierung der Projekte berücksichtigt werden. Daraus resultiert, dass während der Bauphase teilweise weniger PP zur Verfügung stehen. Nach Stand der heutigen Planung werden im Jahr 2020 im Zentrum ca. 97 Kundenparkplätze fehlen. Um die-

sen Missstand abzuschwächen, macht sich der Gemeinderat Gedanken, in der Spitzenzeit der Projekt-Realisierungsphase einen Teil der später temporär genutzten Parkplatzflächen für Kunden über diese Zeit zugänglich zu machen.

Eine Detailplanung erfolgt, sobald die Projekte konkretisiert worden sind.

2020	2021	2022	2023

23	54	119	119
-97	-66	1	1

148	151	151	151
-----	-----	-----	-----

171	205	270	270
-----	-----	-----	-----

9 ERKENNTNIS

RESULTAT

Das Parkierungskonzept der Arbeitsgruppe zeigt auf, dass das Thema Parkplätze nur im Zusammenspiel und der parzellenübergreifenden Koordination der laufenden und künftigen Projekte gelöst werden kann.

Zusätzlich wird mit der "Entlebucher Lösung" ein Weg aufgezeigt, wie das Ziel eines kundenorientierten und gewerbefreundlichen Parkplatzkonzeptes im Zentrum der Gemeinde erreicht werden kann. Dabei werden Bedürfnisse diverser Akteure aufgenommen und differenziert gelöst. Als Resultat verfügt der Ortskern über genügend attraktive und gut auffindbare Kundenparkplätze und ergänzend dazu in zweiter Bebauungstiefe oder in Einstellhallen Dauerparkiermöglichkeiten für gewerbliche Betriebe oder für Bewohner des Ortskerns.

Die Studie zeigt, dass während der überlagernden Bautätigkeit der geplanten Projekte in den nächsten Jahren zu wenig öffentliche Parkplätze im Zentrum zur Verfügung stehen werden. Mit dieser Erkenntnis kann die Gemeinde bereits heute eine Strategie erarbeiten und Massnahmen planen, damit während dieser Zeit zusätzliche Parkplätze im Ortskern zur Verfügung stehen werden.

EMPFEHLUNGEN

Um das vorliegende Parkierungskonzept voranzutreiben und umzusetzen werden folgende nächste Schritte empfohlen:

- Genehmigung der Studie durch den Gemeinderat und Beschluss zur weiteren Vertiefung der Erkenntnisse und Lösungsansätze.
- Aufgedeckte Möglichkeiten neuer Parkplatzlösungen nach dem Muster der "Entlebucher Lösung" mit Grundeigentümern und möglichen Akteuren und Nutzniessern überprüfen.
- Priorisieren möglicher Projekte auf Grund der Resultate des partizipativen Verfahrens.
- Erstellen eines Massnahmenkatalogs für das Angebot zusätzlicher Parkplätze während der Realisierungszeit der Projekte im Ortskern.

bereich müssen in einer nächsten Besprechung vertieft werden. Dies mit dem Ziel, primär für das Projekt auf dem Marktplatz die optimalsten Rahmenbedingungen zum Thema Mobilität zu schaffen und sekundär das Synergiepotential zwischen den geplanten Projekten aufzudecken und deren Nutzung zu initiieren.

2. SITZUNG, 1. FEBRUAR 2018

In der zweiten Sitzung werden die elf laufenden Projekte von Entlebuch einer SWOT-Analyse unterzogen. Hierin geht es darum, die wesentlichen Projekte im Dorfkernbereich in Bezug auf das Mobilitätsthema, zu Parkplätzen, Erschliessung, Wegverbindungen und Nutzungen zu durchleuchten sowie Stärken und Schwächen zu eruieren. Es wird das mögliche Synergiepotential einer vernetzten Betrachtung zu Parkplätzen, Schulwegsicherheit, Erschliessung und neuen Entlastungsachsen formuliert. Daraus abgeleitet wird eine Einschätzung zu Chancen und Risiken der Machbarkeit und zeitlichen Realisierbarkeit der einzelnen Projekte. Die Vernetzungsansätze werden in Abstimmung mit dem Bbauungsplan Marktplatz priorisiert. Und Arbeitspakete vergeben, sowie Verantwortlichkeiten geklärt.

3. SITZUNG, 26. FEBRUAR 2018

In einem bilateralen Gespräch zwischen Imhof Odinga und Teamverkehr wird die Projektorganisation, der Projektschwerpunkt, der Zeitrahmen und die offenen Fragestellungen geklärt. Daneben gibt es eine erste Sichtung der bereits vorhandenen Unterlagen zum Thema Mobilität, die durch Teamverkehr für die Gemeinde Entlebuch erarbeitet wurden. Diese Sitzung dient als Vorbereitungssitzung vom 28. Februar mit dem gesamten Projektteam.

4. SITZUNG, 28. FEBRUAR 2018

Die vierte Sitzung dient vor allem der Definition des Umfangs, der zu erarbeitenden Parkierungsstrategie, welche Projekte und Akteure in den Prozess integriert werden und was das Ziel der Parkierungsstrategie ist. Die Analyse der bestehenden und künftigen Parkplätze inklusive Kategorisierung nach öffentlichen, gewerblichen und temporären Parkplätze wird verifiziert und der Betrachtungsperimeter der Strategie definiert.

5. SITZUNG, 27. MÄRZ 2018

Die Analyse der Parkplätze wird abgeschlossen. Die Nutzer der Parkplätze in den einzelnen Projekten werden zugewiesen und die Projekte in eine zeitliche Abfolge gebracht. Die Bedürfnisse von Schule, Verwaltung, Gewerbe und weiteren Akteuren bezüglich Parkplätzen werden besprochen. Zudem eine Liste erstellt, mit welchen Interessensgruppen Gespräche zu führen sind.

6. SITZUNG, 26. APRIL 2018

Der Lösungsansatz - sprich die Parkierungsstrategie - um die Absicht eines kundenfreundlichen Dorfkerns zu erreichen, werden im Entwurf vorgestellt. Die mögliche Finanzierung der einzelnen Projekte wird diskutiert und das Projekt «Parkhaus Pfarrgarten» in Varianten präsentiert.

7. SITZUNG, 7. MAI 2018

In der letzten Sitzung werden die hängigen offenen Punkte geklärt und die Parkplatzstrategie von der Gemeinde zur Präsentation an der Informationsveranstaltung verabschiedet. Offen sind zu diesem Zeitpunkt das finale Dossier, indem nicht nur die Grafiken, sondern auch der Prozess und die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe schriftlich festgehalten werden.

VERFASSER

Imhof Odinga AG
Sternmattstrasse 3
6005 Luzern

+41 41 711 12 13
www.io-ag.ch